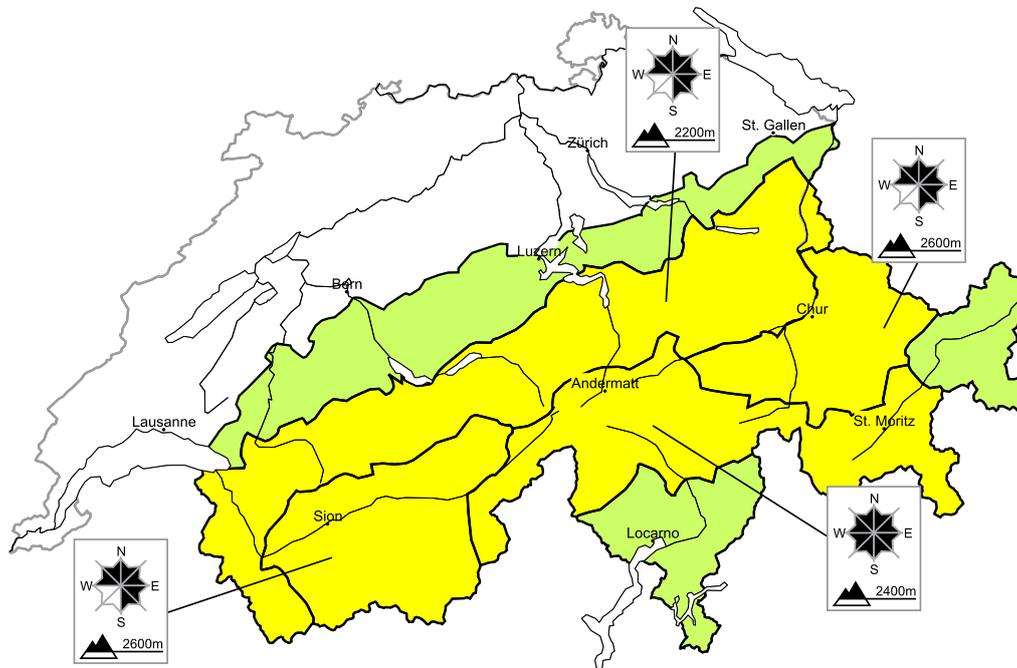


Tribschnee ist die Hauptgefahr

Ausgabe: 13.12.2014, 17:00 / Nächster Update: 14.12.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.12.2014, 17:00



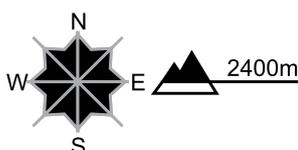
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Tribschneeanisammlungen sollten möglichst umgangen werden.

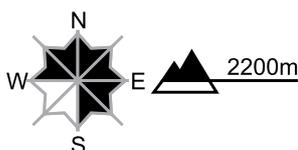
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



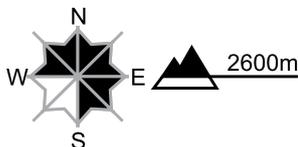
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die neueren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Triebschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die meist kleinen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.12.2014, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Südwestwind haben sich vor allem in der Höhe frische, heikle Tribschneeansammlungen gebildet. Diese bilden derzeit die Hauptgefahr. Sie liegen oft auf einer lockeren, kantig aufgebauten Schneeschicht oder auf Oberflächenreif, welche eine Kruste überlagern. Unter diesen Schichten ist der Schneedeckenaufbau meist günstig mit einer verbreitet gut verfestigten Altschneedecke. Nur an extrem steilen und an schneearmen Nordhängen oberhalb von rund 2600 m sind bodennahe Schneeschichten bereits etwas aufbauend umgewandelt und dadurch nur mässig verfestigt. Im Hochgebirge ist die Schneedecke stellenweise bis auf den harten Altschnee abgeblasen. Am Alpenhauptkamm von Zermatt bis ins Berninagebiet und südlich davon liegt derzeit etwas mehr Schnee als normal zu dieser Jahreszeit. Sonst ist die Schneelage unterdurchschnittlich. Die Schneeoberfläche ist oft vom Wind geprägt.

Wetter Rückblick auf Samstag, 13.12.2014

Am Samstag war es im Süden bedeckt, im Norden föhlig aufgeheilt und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

Der Südwestwind wehte anhaltend stark und liess im Tagesverlauf langsam nach.

Wetter Prognose bis Sonntag, 14.12.2014

Im Süden ist es meist bewölkt, im Norden ist es föhlig aufgeheilt.

Neuschnee

Gegen Abend im Süden einsetzender, schwacher Schneefall oberhalb von rund 1500 m.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

Der Wind lässt nach und weht schwach bis mässig aus Südwest bis Süd.

Tendenz bis Dienstag, 16.12.2014

Mit wenig Schnee werden die Tribschneeansammlungen teils überschneit und schwer erkennbar. Ansonsten ändert die Lawinensituation nicht wesentlich.

Montag

Es ist meist stark bewölkt und oberhalb von rund 1500 m fällt etwas Schnee, besonders im Süden.

Dienstag

Im Norden und Osten gibt es noch wenig Schnee, im Wallis und im Tessin wird es zunehmend sonnig. Es wird etwas kühler.